

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen  
Herrn Ministerpräsident Armin Laschet  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf

Düsseldorf, 27.05.2020

## Konjunkturprogramm

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,

wir begrüßen, dass die Landesregierung mit den „10 Impulsen zur Stärkung von Konjunktur und Wachstum in Deutschland und Nordrhein-Westfalen“ einen wichtigen Anstoß auch für die aktuelle Diskussion im Bund über ein Konjunkturprogramm geliefert hat.

Die Wirtschaft benötigt jetzt unbedingt ein branchenübergreifendes Programm mit einer Überbrückungshilfe für die Unternehmen, die durch die Corona-Pandemie in ihrem Geschäftsbetrieb negativ beeinträchtigt waren und sind, und andererseits ebenso einen Impuls für den Binnenmarkt, um die Nachfrage wieder anzukurbeln.

Trotz der zurzeit wieder erfolgten Öffnungsmöglichkeit für alle Geschäfte ist der Einzelhandel auch weiterhin erheblich durch die Corona-bedingten Maßnahmen betroffen. Die staatlichen Auflagen zur Eindämmung der Pandemie mit

- hohen Anforderungen an entsprechende Infektionsschutzkonzepte und
- einer Begrenzung der maximal zugelassenen Personen/Kunden in den Verkaufsstellen des Einzelhandels auf 1 Person/Kunde pro 10 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche sowie
- der Pflicht für alle Kunden und Mitarbeiter, im Einzelhandel eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen,

führen dazu, dass in den Innenstädten durchschnittlich nur bis zu 50 % einer normalen Passantenfrequenz festzustellen ist und die Kunden- und Umsatzfrequenzen in den meisten Geschäften unter diesen Werten liegen. Ein Drittel der Nicht-Lebensmittelhändler ist in Folge der Corona-Pandemie in akuter Existenznot und benötigt daher dringend weitere finanzielle Hilfen des Staates. Wir erwarten besonders für den Monat April die schlechtesten Umsatzzahlen für den Einzelhandel seit dem 2. Weltkrieg.

Handelsverband  
Nordrhein-Westfalen

Kaiserstraße 42a  
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211/49 80 60  
Fax: 0211/49 80 636

info@hv-nrw.de  
www.hv-nrw.de

Präsident  
Michael Radau

Hauptgeschäftsführer  
Dr. Peter Achten

Vereinsregister AG Düsseldorf  
VR 3200

Gerichtsstand Düsseldorf

Die Konsumstimmung liegt nach wie vor am Boden. Es werden nur Bedarfskäufe getätigt, mehr nicht.

Daher leidet der Einzelhandel nach wie vor massiv an schwachen Umsätzen und unter geringen Kundenfrequenzen, die weit unter Vorjahresniveau liegen. Trotz der in NRW erfolgten Aufstockung der Soforthilfe ist diese nicht ausreichend, um zuvor profitablen Unternehmen dauerhaft durch die Krise zu helfen. Nicht unerwähnt bleiben darf die Tatsache, dass ein großer Teil der Unternehmen bisher von direkten Zuschüssen durch das Sofortprogramm ausgeschlossen ist. Tausende mittelständische Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten konnten nur auf entsprechende KfW-Kredite mit begrenzter Haftungsfreistellung verwiesen werden, die jedoch nicht ausreichend im Einzelhandel bewilligt werden.

Aus Sicht des Einzelhandels brauchen wir deshalb ein Konjunkturpaket, das folgende fünf Punkte umfasst:

1. Überbrückungshilfe für Unternehmen und Konsumimpuls für die Binnennachfrage
2. Innenstadtfonds zur Unterstützung der Städte und Gemeinden
3. Belastungsmoratorium zur Unterstützung der Wirtschaft
4. Digitalisierungszuschuss, besonders für kleine und mittlere Unternehmen
5. Investitionsoffensive zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes

Wir wissen, dass gerade in NRW eine Bereitschaft besteht, sich dieser Punkte anzunehmen, bitten aber dringend darum, diese fünf Punkte in Ihren weiteren Beratungen auch auf Bundesebene zu berücksichtigen.

Mit Blick auf die notwendige Stärkung der Binnennachfrage als Basis für eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben wir, ebenso wie unser Sozialpartner ver.di, Konsumschecks vorgeschlagen, insbesondere auch um die von den Schließungsmaßnahmen besonders betroffenen Unternehmen aus Handel, Gastronomie und Tourismus gezielt anzusprechen. Wir befürworten auch ausdrücklich den Vorschlag des Familienbonus mit der Aufstockung des Kindergeldes einmalig um 600,00 Euro.

Der Einzelhandel ist ganz überwiegend mittelständisch geprägt, beschäftigt in Nordrhein-Westfalen über 750.000 Mitarbeiter in 100.000 Unternehmen und trägt mit seinen vielen tausenden Betrieben bisher maßgeblich zur Attraktivität der Innenstädte bei. Damit dies auch nach der Corona-Pandemie möglich bleibt, brauchen wir Ihre Unterstützung. Ansonsten sind tausende mittelständische Handelsunternehmen, z.B. Modehäuser, Schuh- und Sportgeschäfte, Parfümerien und Buchläden, massiv in ihrer Existenz bedroht. In den von der möglichen Schließung betroffenen Nonfood-Unternehmen sind über 370.000 Beschäftigte, die Ihren Arbeitsplatz verlieren würden.

Für die bisherige Dialogbereitschaft und Ihre Unterstützung bedanken wir uns. Für weiterführende Gespräche stehen wir ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Radau  
Präsident



Dr. Peter Achten  
Hauptgeschäftsführer